

## Szene und Arie des Siroe \*

aus „Siroe“ (1728)

(Piètro Metastasio)

Son stanco, ingiusti Numi,  
di soffrir l'ira vostra.  
A che mi giova  
l'innocenza è virtù?  
Si opprime il giusto,  
s'inalta il traditor.  
Se i merti umani  
così bilancia Astrea,  
o regge il caso,  
o l'innocenza è rea.  
Deggio morire, o stelle,  
nè all' innocenza mia  
v'è chi contento dia,  
nè chi dia pace.  
Jo son vicino a morte  
e ogn' un nella mia sorte  
o mostrasi rubelle  
o pur si tace.

Ich bin es müde, ungerechte Götter,  
zu leiden unter euerem Zorne.  
Wozu hilft mir  
die Unschuld und Tugend?  
wenn den Gerechten sie niederwirft,  
wenn den Verräter sie erhöht.  
Wenn menschliches Verdienst  
also Astraia abwägt,  
dann herrscht der Zufall  
oder Unschuld ist verbrecherisch.  
Ich muß sterben, ihr Sterne,  
und niemanden schaut ihr, der meiner Unschuld  
ein Genügen gäbe,  
noch ihr gäbe den Frieden.  
Ich bin dem Tode nahe,  
und ein jeder bei meinem Lose  
zeigt sich empört  
oder schweigt doch.

15. Streichorchester

Son stan - co, in - giu - sti Nu - mi, di sof -  
frir Pi - ra vo - stra. A che mi gio - va Pin - no - cen - za è vir - tù?

Violoncelli  
Alle Bässe

\* ) Die Ausgabe der Händelgesellschaft bezeichnet Siroe als Sopranpartie. Das widerspricht der gesamten Stimmlage. Überdies teilt Burney mit, daß der Altist Senesino die Rolle gesungen habe.  
Edition Peters.